

öffentlich

Produkt	1.05.01.01	Offene Altenhilfe
Produktgruppe	1.05.01	Unterstützung von Senioren
Produktbereich	1.05	Soziale Leistungen

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
41 / KIm	10.11.2014	BV/14/0206/1

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	13.11.2014

Tagesordnungspunkt/Betreff

Fortführung und Weiterentwicklung der Gerontoarbeit in der Stadt Lohmar

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss beschließt, das Angebot des Diakonischen Werkes des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein anzunehmen, die Gerontoarbeit in der Stadt Lohmar unter Reduzierung des Angebotes „Betreuungsgruppe“ fortzuführen und diese Leistung mit 12.000 EUR p.a. zu vergüten. Die Laufzeit des abzuschließenden Vertrages soll zunächst auf die Dauer des Doppelhaushaltes und mit jeweils einjähriger Verlängerungsoption definiert sein.

Beratungsergebnis						Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> laut Beschluss- vorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (Rückseite)	

Begründung1. Sachverhalt

Mit Schreiben vom 05.11.2014 (**Anlage**) bietet das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein die Fortführung der Gerontoarbeit mit reduzierter Leistung – Verzicht auf die Betreuungsgruppe – an und wäre bereit, dies ab dem 01.01.2015 mit einem jährlichen städtischen Zuschuss in Höhe von 12.000 EUR zu realisieren.

Die inhaltliche Arbeit der „Betreuungsgruppe für Demenzkranke“ ergibt sich aus dem Jahresbericht „Hilfe für Menschen im Alter des SPZ Troisdorf in Lohmar 2013“, der in der Sitzung am 25.09.2014 dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben wurde. Der Wegfall dieses Angebotes könnte durch niederschwellige Betreuungsangebote nach § 45 SGB XI im häuslichen Bereich durch die örtlichen Pflegedienste und spezialisierte private Anbieter, deren Leistungen über die Pflegekasse abgerechnet werden, kompensiert werden.

Nach § 45 SGB XI sollen die Pflegekassen für Angehörige und sonstige an einer ehrenamtlichen Pfl egetätigkeit interessierte Personen Schulungskurse unentgeltlich anbieten, um soziales Engagement im Bereich der Pflege zu fördern und zu stärken, Pflege und Betreuung zu erleichtern und zu verbessern sowie pflegebedingte körperliche und seelische Belastungen zu mindern.

Die Verwaltung hält unter Hinweis auf die „Pflegeplanung des Rhein-Sieg-Kreises 2013“ und ihre eigene, auf die Stadt Lohmar bezogene Evaluierung zur Pflegeplanung (s. TOP 6) die Arbeit des SPZ mit der Präferenz „häusliche Pflege vor Heimpflege“ für wichtig und schlägt deshalb vor, das Angebot des Diakonischen Werkes des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein anzunehmen. Die Laufzeit des auf dieser Basis abzuschließenden Vertrages sollte am Doppelhaushalt gekoppelt und mit einer jeweils einjährigen Verlängerungsoption vereinbart werden.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Selbstbestimmtes Leben zu Hause im Alter.

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Hilfen für Menschen im Alter durch das SPZ Troisdorf in Lohmar.

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

12.000 EUR

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Haushaltskonsolidierung, Raum für Jung und Alt, Familienfreundlichkeit

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja

nein.

In der mittelfristigen Finanzplanung sind 8.000 EUR jährlich vorgesehen. Die Erhöhung auf 12.000 EUR ist in den Haushalten des Jahres 2015 ff. zu berücksichtigen.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden nein

ja, Erläuterung: _____

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

In Vertretung

Dirk Brügge
Erster Beigeordneter